Verhandlungen

der

Deutschen Evangelisch-Lutherischen

Synode

von Pennsylvanien,

gehalten zu Lancaster, in der Trinitatis Woche, vom 22sten bis 26sten May, 1842.

Sumnytaun:

Gedruckt bei Enos Benner.

.....

1842.

Synodal-Versammlung.

Zur Verrichtung der Synodal- und Ministerial-Geschäfte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Pennsylvanien u. s. w. versammelten sich, der Bestimmung der letztjährigen Synode gemäß, die Ehrw. Herren Prediger, nebst den Abgeordneten ihrer Gemeinen, am 22sten May, A. D. 1842, in der Stadt Lancaster.

Des Vormittags predigte, in deutscher Sprache, Herr Pastor C. Miller, Präsident des Ministeriums, über 2 Tim. 2, 15 in der Dreieinigkeitskirche.

Des Nachmittags der Secretär, H. S. Miller, in englischer Sprache, über Math. 15. 28, und des Abends Pastor Stork in derselben Kirche und ebenderselben Sprache, über 1 Cor. 2, 2.

Des Abends vorher Pastor Fr. Ruthrauff, in englischer Sprache, über Joh. 7, 46.

In der Zionskirche predigte des Vormittags Pastor Häßbärt über 1 Pet. 4, 3—11; des Nachmittags Pastor Fischer von Chambersburg, über Joh. 12, 35; des Abends Pastor Peixoto, über Hebräer 10, 23.

In der Brüder Gemeine des Morgens Pastor Peixoto über 1 Joh. 5, 14.

In der Reformirten Kirche des Morgens Pastor J. Jäger über Math. 11, 20, in deutscher Sprache; des Abends Pastor Finkel über Isaias 55, 11, in englischer Sprache.

In der Presbyterianer Kirche Professor Reynolds über Math 6. 10.

Erste Sitzung.

Montags, den 23sten May, Vormittags um 9 Uhr.

Der Präsident eröffnete die Sitzung mit Gesang und Gebet.

Die Namen der Prediger wurden vom Secretär abgerufen und folgende Herren Prediger waren gegenwärtig, nemlich:

Namen der Prediger.	Wohnort.
Doctor J. Miller,	Reading.
Doctor W. G. Ernst,	Libanon.
Pastor Bátis, (Senior des Ministeriums)	Lancaster.
Doctor J. C. Becker,	Lancaster.
Pastor J. P. Hemping,	Berryburg, Dauphin Co.
„ J. J. Strein,	Lancaster,
„ C. Miller,	Neu Hanover, Montg. Co.

Pastor Stecher,	Hummelstaun, Dauphin Co.
„ S. Trumbauer,	Leacock, Lancaster Co.
Doctor C. R. Demme,	Philadelphia.
Pastor G. A. Reichert,	Philadelphia.
„ Fr. Ruthrauff,	Chester Springs.
„ G. Jäger,	Hamburg.
„ G. Heilig,	Blue Bell, Montg. Co.
„ Abele,	Williamsport.
„ J. W. Eyer,	Catawissa, Col. Co.
„ J. W. Richards,	Germantaun.
„ Jon. Ruthrauff,	Libanon.
„ H. S. Miller,	Trappe, Montg. Co.
„ C. P. Miller,	Brickersville, Lanc. Co.
„ J. Jäger,	Allentaun.
„ J. Röller,	Kutztaun.
„ Schulze,	Williamsport.
„ Jer. Schindel,	Kerns, Lehigh Co.
„ E. Peixoto,	Summytaun.
„ F. D. Finkel,	Germantaun.
„ J. Hásbárt,	Baltimore.
„ C. F. Welden,	Kimberton.
„ C. W. Schäffer,	Harrisburg.
„ Schmidt,	Pittsburg.
Professor Reynolds,	Gettysburg.
Pastor Märtz,	Lingelstaun, Dauphin Co.
„ W. Minnig,	Pottsville.
„ C. F. Stöver,	Milton.
„ D. Kohler,	Kutztaun.
„ C. A. Griebler,	Rothrocks, Berks Co.
„ J. P. Schindel,	Middleburg, U. C.
„ A. T. Geissenhainer,	Orwigsburg.
„ Gerhart,	Elisabethtaun.
„ Gockelin,	Friedensburg, Schuylkill Co.
„ Friederich,	Trexlertaun.
„ Georgii,	Lehighton.
„ F. R. Anspach,	Barren Hill.

Folgende Herren Prediger waren abwesend:

Pastor Hecht,	mit Entschuldigung.
„ Ulrich,	mit Entschuldigung.
„ Meendsen,	ohne Entschuldigung.

Pastor	J. P. Schindel,	mit Entschuldigung.
„	Probst,	mit Entschuldigung.
„	G. Minnig,	mit Entschuldigung.
„	B. German,	ohne Entschuldigung.
„	Stein,	mit Entschuldigung.
„	J. Bahl,	mit Entschuldigung.
„	W. B. Kämmer,	ohne Entschuldigung.
„	J. D. Groß,	mit Entschuldigung.
„	Binninger,	mit Entschuldigung.
„	M. Herpel,	mit Entschuldigung.
„	Dietzsch,	mit Entschuldigung.
„	Fuchs,	ohne Entschuldigung.
„	Minner,	ohne Entschuldigung.
Candidat	Hursch,	ohne Entschuldigung.
„	Núlsen,	mit Entschuldigung.
„	Erle,	mit Entschuldigung.

Folgende Herren reichten ihre Beglaubigungs = Schreiben ein, und nahmen als stimmfähige Abgeordnete ihre Sitze, nemlich:

Herr	G. Báuerly,	Zions=Kirche,	Lancaster.
„	G. Musser,	Dreieinigkeits=Kirche,	Lancaster.
„	M. Lenkert,		Berryburg.
„	G. Braun,		Columbia.
„	J. Gilbert,		Neu Hanover.
„	G. Schreiner,		Leacock.
„	A. Hoffman,		Philadelphia.
„	Ch. Föll,		Philadelphia.
„	G. Hartman,		Pikeland.
„	J. Eyer,		Catawissa.
„	Fred. Flemins,	Michaelis=Kirche,	Germantaun.
„	Heinrich Eba,		Libanon.
„	Jonas Boorse,		Trappe.
„	J. Weis,		Williamsport.
„	J. Gackenbach,		Lecha Caunty.
„	G. Billger,		Indian Field.
„	Th. Hadden,	Engl. Luth. Gem.,	Germantaun.
„	Geo. Christman,		Vincent.
„	Peter Keller,		Harrisburg.
„	Paul Lingel,		Lingelstaun.
„	D. Frehn,		Pottsville.
„	Chr. Gosch, jun.,		Milton.

„ C. Hassinger, Middleburg.
„ F. Fried, Orwigsburg.
„ James Bryon, Elisabethtaun.
„ Peter Schwartz, Friedensburg.
„ Georg Horn, Lehighton.

Pastor Ulrich erschien als Delegat der West = Pennsylvanischen Synode und erhielt Sitz unter uns.

Herr Lehman, von Ohio, wurde als berathendes Glied aufgenommen.

Der Präsident reichte nun seinen jährlichen Bericht ein.

Bericht des Präsidenten.

An die Ehrw. Synode von Pennsylvanien, versammelt zu Lancaster, in der Trinitatis = Woche, 1842.

Geehrte Brüder!

Einem früheren Schluße dieses Körpers gemäß, berichte ich in Bezug dessen was ich als Beamter desselben, im verflossenen Synodal = Jahre gethan, wie folgt:

Am Schlusse unserer letztjährigen Versammlung zu Harrisburg, ersuchte mich Hr. William Laitzel, damals Student zu Gettysburg, um Erlaubniß, im Laufe des Jahrs gewisse vacante Gemeinen in Dauphin Caunty besuchen und einigemal für dieselben predigen zu dürfen. Ich gewährte ihm sein Ersuchen.

Den 1sten July kam ein junger Mann, Carl Bauer genannt, empfohlen von Pastor Peixoto zu mir, mit der Bitte, Licenz ad interim bis zu dieser Versammlung zu erhalten; da derselbe aber soeben von Europa gekommen, und die von diesem Körper verlangten Zeugnisse nicht vorzuzeigen hatte, so fühlte ich mich nicht befugt (ungeachtet er den günstigsten Eindruck auf mich gemacht), seinen Wunsch zu willfahren. S. mit A bezeichnet.

Den 13ten July sprach Hr. Ernst August Bauer, durch Pastor Jeremias Schindel empfohlen, bei mir an, mit demselben Wunsche, nemlich Licenz ad interim zu erhalten. Da mir Pastor Schindel meldete, daß Herr Bauer schon zwei Jahre bei ihm gewohnt und sich in jeder Hinsicht würdig betragen, so willigte ich in sein Verlangen und ertheilte ihm, nachdem ich mich geraume Zeit über theologische Gegenstände mit ihm unterhalten hatte, Licenz bis zu dieser Synode unter Pastor Schindel's Aufsicht. S. B.

Den 21sten July erhielt ich einen Brief von Candidat Gockelin, worin er um Erlaubniß ansucht, noch einige in seiner Nachbarschaft predigerlose Gemeinen besuchen und annehmen zu dürfen. Ich ertheilte ihm die Erlaubniß dazu. S. C.

Am 4ten August bekam ich einen Brief von Pastor Josua Jäger, worin er harte Klagen gegen das unberufene Einmischen des Pastor Germann's

in seine Gemeine führet, und mich als Beamten der Synode ersucht, dahin zu wirken, daß ein solches Verfahren doch unterbleiben möge. Ich schrieb an Bruder Germann und bat ihn freundschaftlich, alles Anstoß gebende zu vermeiden. S. D.

Am 8ten September erhielt ich einen Brief von Pastor Dietzsch, worin er mir Nachricht ertheilte, daß er die Gemeinen in Tioga Caunty, welche früher von Bruder Peixoto bedient worden, angenommen habe.

Am 25sten September kam Pastor F. Hermann, welcher kürzlich von Europa gekommen zu mir, zeigte mir seinen Ordinationsschein, sowie auch viele Empfehlungsschreiben in Hinsicht seiner Kenntnisse, sowie seines Betragens von würdigen Männern unterschrieben, und verlangte eine Recommandation von mir an vacante Gemeinen, welche ich ihm auch auf seine Empfehlungen von Europa gestützt, gegeben habe.

Am 30sten September sprach der früher schon gemeldete Hr. William Laitzel bei mir vor, versehen mit einer günstigen Empfehlung von Herrn Dr. S. S. Schmucker, Professor im Seminar zu Gettysburg, sammt einem Rufe von drei Gemeinen in Dauphin Caunty, verlangend Licenz ad interim bis zur Synode zu erhalten. Ich gewährte sein Verlangen.

Am 3ten November habe ich einen Brief von Pastor Beilharz erhalten, worin er meldet, daß er seine Gemeinen in Seneca Caunty, N. Y., verlassen und mit seiner Familie auf der Reise nach Tiffin sey, wo er künftig im Weinberge des Herrn zu arbeiten gedenke, daß seine früheren Gemeinen sehnlichst wünschen wieder einen Lehrer aus unserer Verbindung zu erhalten, und daß er darauf rechne, eine ehrenvolle Entlassung baldigst zu erhalten, indem er sich an die Synode von Ohio anzuschließen gedenke. S. E. Ich habe ihm die gewünschte Entlassung zugesandt.

Am 30sten November erhielt ich durch Hrn. Dr. Demme einen Brief von den Herren Jacob Kistler und David Clewell von N. Y., worin sie anzeigen, daß sie s c h o n geraume Zeit predigerlos gewesen, aber gegenwärtig von einem gewissen Pastor Eisenlord bedient würden, und den Wunsch äußern, die Antwort bestimmt zu erfahren, welche unsere vorjährige Synode auf die Frage des Pastor Beilharz gegeben, nemlich: Kann ein lutherischer Prediger mit gutem Gewissen vorgebliche Glieder unserer Kirche, die durch die sogenannten Neu-lutherischen Prediger ohne Unterricht confirmirt worden, ohne vorhergehende Examination zum heiligen Abendmahl gehen lassen. Ich habe ihnen als Antwort eine Copie unserer Verhandlungen zugeschickt. S. F.

Am 3ten December bekam ich einen Brief von Hrn. Candidat Friederich, worin er mir anzeigte, daß sich gewisse Unruhen in seiner Gemeine befänden, worin und worüber er meinen Rath zu erhalten wünsche, welchen ich ihm auch gewissenhaft ertheilte. S. G.

Am 3ten Februar bekam ich einen Brief von Pastor Groß, worin er berichtete, daß er die frühere Stelle des Pastor Beilharz angenommen und daß seine Adresse künftig Fayette, Seneca Caunty, N. Y., sey, und daß er ferner wie bisher ein Glied unserer Verbindung zu bleiben gedenke. S. H.

Am 28sten Februar erhielt ich Nachricht von Pastor Sprecher, daß er einen Ruf von Martinsburg, Ill., angenommen, im Begriff sey dorthin zu ziehen, sich an jene Synode anzuschließen gedenke, und daher um eine Entlassung ansucht. Ich habe sein Ansuchen gewährt. S. I.

Am 12ten May bekam ich einen Brief von Pastor Groß, worin er anzeigt, daß er erst einige Wochen in seinem neuen Wirkungskreise sich befinde, daher wünsche er wegen seinem Nichtkommen zur Synode entschuldigt zu werden, und worin er nochmals seinen und seiner Gemeinen Wunsch ausspricht, in ihrer alten Verbindung zu bleiben.

Nun Brüder! laßt uns Jesum lieben, sowie er uns geliebet, und er wird seine Verheißung erfüllen und uns seinen Geist schenken, damit unsere Berathschlagungen und Beschlüsse zu seiner Ehre und zum Segen seiner Kirche gereichen.

C. Miller.

Auf Vorschlag von Pastor Schulze, unterstützt von Dr. Ernst, wurde

Beschlossen: daß derselbe angenommen werde.

Auf Vorschlag wurde

Beschlossen: daß Herr Professor S. S. Schmucker, D. D., und die Pastoren Fischer, Willor, Heck, Stork, Scheurer, Lochman, und Herr Bahnsen von der Brüder Gemeine, als rathgebende Glieder von uns anerkannt werden.

Der Präsident der Synode meldete, daß die Zeit der Beamten vorüber sey und bestimmte als Aufseher über die zu haltende Wahl die Herren E. Peiroto und Hoffman.

Nach Zählung aller Stimmen erwies es sich, daß

Pastor C. Miller, als Präsident,
Pastor H. S. Miller, als Secretär, und
Doctor J. C. Becker, als Schatzmeister

erwählt waren.

Der Präsident forderte die Papiere ein; zu dem Ende wurden die Namen der Prediger und Abgeordneten abgerufen, und die an die Synode gerichteten Schriften eingehändigt.

Bruder Finkel bat um Erlaubniß, ein gewisses Memorial der Synode vorzulegen, da aber dieses nicht der gewöhnliche Geschäftsgang ist, so wurde

Beschlossen: daß besagtes Memorial No. 1, und ein gewisses Circular No. 2 seyn soll, und der Ersten Committee übergeben, daß dieselbe diesen Nachmittag darüber berichte.

Dr. Mayer von Philadelphia erschien als Delegat der Neu Yorker Synode, und erhielt Sitz und Stimme unter uns.

Herr Glaßner, Delegat der Hochdeutsch-Reformirten Kirche, wurde eingeführt und nahm unter uns Sitz.

Der Präsident meldete, daß wenn jemand etwas mündlich vorzutragen habe, dieß jetzt geschehe.

Hierauf meldete Herr Christian Schulze, daß die Berger Gemeine in Libanon Caunty, sich gegen Pastor Jon. Ruthrauff beschwere.

Die Brüder Stohlmann von Neu York, Brandau von Boston und Mealy von Philadelphia wurden als rathgebende Glieder anerkannt.

Die Zahl der eingehändigten Schriften waren 26, welche vom Secretär numerirt wurden, und vom Präsidenten an 5 verschiedene Committeen ausgetheilt.

Die erste Committee bestand aus Dr. Demme, Pastoren Häsbärt, Bätis,— und Christian Föll, Georg Christman.

Die zweite bestand aus Dr. Ernst, Pastoren Hemping, Strein, — und Georg Musser, Michael Lenkert.

Die dritte bestand aus Dr. Miller, Pastoren J. W. Richards, Röller, — und Georg Braun, Georg Hartman.

Die vierte bestand aus den Pastoren Schulze, Fr. Ruthrauff, Eyer, — und Jacob Gilbert, Jonas Boorse.

Die fünfte bestand aus den Pastoren E. Peiroto, J. Jäger, F. D. Finkel — und Jacob Weis, Jacob Gackenbach.

Die Verhandlungen des Western-Distrikts von Ohio und die von Süd-Carolina, wurden den Herren Jer. Schindel und Kohler zur Berichterstattung übergeben.

Die der Lutherischen Synode des Westens und West-Pennsylvanien den Herren Jon. Ruthrauff und Stöver.

Die von Nord-Carolina und der englischen Synode von Ohio den Herren C. F. Welden und Griebler.

Die der Neu-Yorker und Maryländer Synoden den Herren Pastoren Schmidt und Märtz.

Die des östlichen Bezirks von Ohio und Hartwick den Herren Reynolds und Minnig.

Auf Vorschlag von Dr. Becker wurde

Beschlossen: daß dem Agenten der Sonntag-Schul-Union, dem Ehrw. Herrn Basset, erlaubt sey die Synode anzureden. Welches geschah.

Ein Gebet von Dr. Ernst beendigte die Sitzung.

Zweite Sitzung.

Montag, Nachmittags um 3 Uhr.

Mit gemeinschaftlichem Gesang und Gebet von Bruder Schulze begann die Sitzung.

Auf Vorschlag beschlossen: daß das Verlesen der vormittägigen Sitzung dispensirt werde.

Beschlossen: daß der Präsident eine Committee bestimme, des Schatzmeisters Rechnung zu durchsehen. Hierzu wurden ernannt die Herren Geissenhainer, Kohler und Hoffman.

Der Präsident bemerkte, daß, wenn Applicanten hier seyen, sie sich jetzt melden können. Hierauf erschien Herr A. Bauer und reichte seine Schriften ein.

Der Präsident ernannte eine Committee die letztjährigen Verhandlungen zu durchsehen und die unbeendigten Geschäfte zu berichten, bestehend aus den Pastoren Stecher und Strein.

Da die erste Committee nicht bereit war zu berichten, so berichtete die zweite.

Bericht der zweiten Committee wurde auf Vorschlag zur Berathung angenommen.

Nr. 6. Ein Brief von Bruder Dietzsch, worin er meldet, daß seine körperliche Schwäche und auch Geldmangel ihn verhindert, bei der Synode zu erscheinen, um 50 Thaler zum Kirchenbau für die Friedens-Gemeine aus den Legaten bittet, wie auch den Bericht seiner Amtsgeschäfte angiebt.

Beschlossen: daß Bruder Dietzsch entschuldigt und hinsichtlich seines Gesuchs an den Präsidenten gewiesen sey.

Nr. 7. Ein Brief von den Kirchenräthen der Gemeinden des Herrn Dietzsch, enthaltend eine günstiges Zeugniß für denselben.

Die Synode freuet sich dessen.

Nr. 8. Ein Brief von Dr. Morris aus Baltimore, worin er sich entschuldigt wegen seiner Nichterscheinung bei unserer Synode, als Delegat, und zugleich die Ursachen seiner Nichterscheinung angiebt, so wie er auch die Nachricht ertheilt, daß er durch Bruder Häsbärt einige Copien der Verhandlungen der Maryländer Synode übersendet. Die Committee schlägt vor, daß dieser Brief der Synode vorgelesen werde — also geschehen — und

Beschlossen: denselben auf den Tisch zu legen.

Nr. 9. Ein Brief von Herrn M. Herpel, welcher eine ungenannte Entschuldigung enthält wegen seiner Nichterscheinung bei der Synode, auch den Bericht seiner Amtsgeschäfte.

Beschlossen: daß ihm seine Bitte nicht gewährt werde.

Nr. 10. Ein Brief von Fedderhoff's Gemeine, Dauphin Caunty, unter-

schrieben von vierzehn Gemeinde-Gliedern, worin sie sich über ihren Lehrer, den Herrn W. Laitzel, beschweren wegen Einführung der sogenannten Neuen Maßregeln, und ersuchen die Synode die Sache näher zu untersuchen.

Verschoben bis die dritte Committee berichtet.

Bruder B. Keller von der West-Pennsylvanischen Synode wurde als rathgebendes Glied angenommen.

Die dritte Committee berichtete. Auf Vorschlag von Bruder Peixoto

Beschlossen: daß deren Bericht zur nähern Erwägung angenommen werde.

Nr. 11. Ist ein Brief von den Gemeinen des Ehrw. Herrn Hemping, worin sie der Synode danken, daß sie sich nicht an die General-Synode anschloß—ihre Meinung über die Neuen Maßregeln aussprechen, und sich die Meinung der Synode in Bezug auf dieselben ausbitten—der Synode 44 Thaler 70 Cents übersenden, nebst einer Anweisung, wie dieselben verwendet werden sollen.

Ihre Committee ist der Meinung, daß dieser Brief der Synode vorgelesen werden sollte. Welches geschahe und auf Vorschlag von Bruder Schmidt

Beschlossen: Daß eine Committee ernannt werde die Sache in Bezug auf Herrn Laitzel zu untersuchen. Diese Committee bildeten die Herren Dr. Ernst, Dr. Miller, Pastor Peixoto und Herr Eba.

Hinsichtlich der Anfrage in Bezug auf Neue Maßregeln, wurde die Sache vorerst auf den Tisch gelegt.

Nr. 12. Ist ein Brief des Ehrw. Herrn Ulrich, worin er sich seines Nichtkommens zur Synode mit Krankheit in seiner Familie entschuldigt.

Beschlossen: daß Herr Ulrich entschuldigt werde.

Nr. 13. Ist ein Brief von der Evangelisch-Lutherischen Gemeine in Jackson Taunschip, in Bezug auf ihren Prediger Herrn W. Laitzel.

Beschlossen: daß dieser Brief der unter Nr. 11 ernannten Committee übergeben werde.

Nr. 14. Ist erstens ein Brief des Ehrw. Herrn Bahl, worin er sich seines Nichtkommens zur Synode mit Krankheit in seiner Familie entschuldigt.

Beschlossen: daß Herr Bahl entschuldigt sey.

Zweitens. Ein Brief von dem Ehrw. Herrn Binninger, worin er sich wegen seines Nichtkommens mit Altersschwäche und Kränklichkeit entschuldigt, und der Synode manches in Bezug auf sich und seine Gemeinen mittheilt. Ihre Committee ist der Meinung, daß dieser Brief der Synode vorgelesen werde. Also geschehen, und auf Vorschlag von Bruder Peixoto, unterstützt von Dr. Mayer, wurde

Beschlossen: daß die Synode den Brief des Herrn Binninger mit inniger Theilnahme gehört habe, den lieben Bruder der Gnade des Herrn empfiehlt, und ihn ermuntert, ein treuer und theilnehmender Freund seiner lieben Gemeinen, wie auch seines Nachfolgers bis an sein Ende zu bleiben.

Nr. 15. Ein Brief der Evangelisch-Lutherischen Gemeine von Hallifax, Dauphin Caunty, von sieben Gemeine-Gliedern unterschrieben, welcher desselben Inhalts ist, wie Nr. 13. Auch dieser Brief wurde der vorher ernannten Committee übergeben.

Die erste Committee berichtete nur zum Theil.

Der Bericht wurde angenommen.

Nr. 1. Ein Memorial, von mehreren Gliedern der Synode und Andern unterzeichnet, worin die Bitte um eine Theilung unserer Synode ausgesprochen wird. Ihre Committee hat dieses Gesuch mit Bedauern vernommen, weil sie die Folgen von der Bewilligung desselben als höchst nachtheilig für den Frieden der Kirche und für die Sache des Christenthums überhaupt ansieht. Die Committee spricht deshalb den Wunsch aus, daß die Synode jenen Brüdern die Gelegenheit gebe, ihr Vorhaben noch einmal reiflich zu erwägen. Bei diesem Wunsche wird sie geleitet theils durch Achtung und Liebe gegen diese Brüder, theils durch die Hoffnung, daß dieselben dadurch zur Zurücknahme ihres Gesuches werden bewogen werden, sowie die Committee auch die gewisse Hoffnung hegt, daß die Synode von ihrer Seite jede gerechte Beschwerde derselben beachten werde.

Nr. 2. Ein gedrucktes Schreiben über die Bildung einer neuen Synode im östlichen Distrikte von Pennsylvanien, gerichtet an die mit der Synode von Pennsylvanien verbundenen Prediger und Gemeinen. Da dasselbe Bezug hat auf Nr. 1, so erachtet nach dem Obigen die Committee einen besondern Bericht darüber nicht für nöthig.

Beschlossen: daß beide Schriften verlesen werden—also geschehen, und ferner

Beschlossen: daß diese Sache bis morgen früh verschoben werde.

Beschlossen: daß wir jetzt aufbrechen und morgen um 8 Uhr uns versammeln.

Bruder Hemping betete.

Diesen Abend predigte Pastor Schäffer über Gal. 3, 23.

Dritte Sitzung.

Dienstag, Morgens um 8 Uhr.

Eröffnet mit Gesang und Gebet, von Bruder Fischer gesprochen.

Pastor Eyer und dessen Deputirter wurden entlassen.

Der Präsident bestimmte Pastor Peixoto, an die Stelle von Bruder Schindel, sen. (der nicht zugegen war) als Glied der Examinations-Committee.

Dr. Demme, Vorsitzer der Committee hinsichtlich der Agende, bat und erhielt Erlaubniß zu berichten.

Der Bericht war befriedigend und wurde also angenommen.

Beschlossen: daß ein jedes Glied der Committee eine Copie der Agende zum Geschenk bekomme.

Beschlossen: daß die Committee hinsichtlich der Agende und Ministerial-Ordnung entlassen, und der Dank der Synode für ihre Mühe und Treue, mit welcher sie dies Werk vollendet, ihr bezeigt werde.

Pastor G. Jäger, Herr Gockelin und dessen Deputirten machten ihre Erscheinung.

Die Sache hinsichtlich des Memorials Nr. 1, welche gestern verschoben wurde, wurde nun aufgenommen.

Einige Brüder, welche das Memorial unterschrieben, traten hervor und baten, daß ihre Namen möchten ausgestrichen werden, welches mit Freuden geschahe. Aber zum großen Leidwesen bestanden die übrigen auf der Trennung.

Die Sache wurde auf eine brüderliche und gefühlvolle Weise gegenseitig besprochen. Die Väter und ältern Brüder der Synode, so wie der von uns hochgeschätzte Herr Dr. Mayer, schilderten die für den Frieden der Kirche, und für die Sache des Christenthums überhaupt wahrscheinlichen sehr nachtheiligen Folgen einer solchen Trennung, und beriefen sich auf Spaltungen, die in unserer, so wie in einer Schwesterkirche bereits stattgefunden haben.

Auf Verlangen des Professor Reynolds und einiger Andern wurde

Beschlossen: daß der Brief des Bruder Schindel, sen., so wie der von dessen Gemeine Nr. 3 und 4 verlesen werden. Geschehen, und auf Vorschlag von Dr. Mayer

Beschlossen: dieselben auf den Tisch zu legen.

Auf Vorschlag von Bruder Häsbärt, unterstützt von Bruder Peiroto

Beschlossen: Daß die Synode auf keinerlei Weise zur Theilung dieses Körpers die Hand bieten kann, daß aber, wenn einige Brüder es für wünschenswerth erachten sollten aus unserer Mitte zu scheiden, ihnen auf ihr Ersuchen darum eine ehrenvolle Entlassung als Individuen gestattet werde.

Einige erst später eingehändigte Schriften wurden einer sechsten Committee übergeben, bestehend aus den Herren Pastor G. Jäger, Dr. Becker und Herrn Biegler, mit dem Auftrag diesen Nachmittag zu berichten.

Ein Gebet von Bruder J. Jäger beendigte die Sitzung.

Vierte Sitzung.

Dienstag, Nachmittags um 3 Uhr.

Mit Gesang und Gebet, von Bruder Abele gesprochen, begann die Sitzung.

Das Protokoll der Vormittags-Sitzung wurde verlesen und angenommen.

Die erste Committee fuhr fort mit ihrem Bericht.

Nr. 3 und 4 wurden der Synode zurück gegeben.

Nr. 5. Ein Brief des Kirchenrathes der Evangelisch-Lutherischen Gemeine zu Reading, worin sich derselbe über einen gewissen Herrn Namens Schoch, Candidat der West-Pennsylvanischen Synode, beschwert, der sich in jene Gemeine eingedrängt und Spaltung und Unannehmlichkeiten in derselben verursacht hat, und zwar, wie es scheint, mit dem Gutheißen des Präsidenten der West-Pennsylvanischen Synode. Der Kirchenrath legt deshalb der Synode die Frage vor, ob dies der Ordnung, die zwischen den verschiedenen Lutherischen Synoden stattfindet, gemäß sey. Ihre Committee schlägt vor, daß die Synode diese Frage mit nein beantworte.

Bruder Häsbärt erwähnte, daß er kürzlich mit dem Präsidenten der West-Pennsylvanischen Synode geredet, und derselbe bemerkt habe, daß er Herrn Schoch bestimmte Weisung gegeben, Reading zu verlassen, indem sein dortiges Predigen ordnungswidrig sey.

Beschlossen: daß die Beamten dieser Synode an den Präsidenten der West-Pennsylvanischen Synode schreiben und ihn benachrichtigen, daß Herr Schoch nach obiger Weisung nicht gehandelt habe.

Nr. 3. Ist der diesen Morgen verlesene und auf den Tisch gelegte Brief, welcher, insofern derselbe die Entschuldigung des Bruder Schindel enthält, aufgerufen wurde.

Beschlossen: daß Bruder Schindel entschuldigt sey.

Die Examinations-Committee berichtete, daß sie die Zeugnisse des Herrn Applicanten Bauer durchgesehen, befriedigend gefunden und vorschlägt, daß er zum Examen hinzugelassen werde. Also wurde beschlossen.

Pastor Wolle, Prediger der Brüder-Gemeine zu Litiz, wurde als rathgebendes Glied aufgenommen.

Die vierte Committee berichtete durch ihren Vorsitzer.

Beschlossen: daß der Bericht angenommen, aber die nähere Erwägung verschoben werde bis die fünfte Committee berichte über Nr. 26.

Die fünfte Committee berichtet über

Nr. 26. Enthält mehrere Briefe von vielen Gemeinegliedern der Gemeine zu Elisabethtaun, Lancaster Caunty, mit großen Beschwerden über ihren Prediger Pastor Gerhart, und über die beabsichtigten Verfügungen des (nach ihrer Meinung) nicht rechtmäßig erwählten neuen Kirchenrathes über das Eigenthum der Gemeine.

Die Committee schlägt vor, daß die Synode eine besondere Committee ernenne, um mit den Abgeordneten dieser Gemeine zu sprechen, und wo möglich die vorhandenen Mißverständnisse zu heben.

Beschlossen: Daß eine Committee ernannt werde, diese Sache näher zu untersuchen. Zu dem Ende wurden ernannt Pastoren Bätis, Schäffer und Herr Föll.

Der Bericht der vierten Committee wurde in Erwägung genommen.

Nr. 16. Ein Schreiben der Kirchenräthe der verschiedenen Gemeinen des Candidaten Herrn Erle, enthaltend

1stens, ein sehr gutes Zeugniß seines Wandels; sie empfehlen ihn dringend der Unterstützung der Synode.

Die Synode freuet sich des guten Zeugnisses.

2tens, eine Bitte an die Synode die Abwesenheit ihres Predigers zu entschuldigen; sie geben als Ursache seines Nichterscheinens die weite Entfernung und die damit verbundenen Unkosten an.

3tens, ein Schreiben des Candidaten Erle an den Präsidenten, ebenfalls seine Abwesenheit entschuldigend und der Synode den göttlichen Segen wünschend, er bittet zugleich um Erneuerung seiner Licenz und um eine Ministerial-Ordnung, und schließt mit der Frage: ob ein Prediger solche Personen als Taufzeugen annehmen darf, die nicht confirmirt sind, ob sie schon die Gelegenheit dazu hatten.

Beschlossen: daß Herr Erle entschuldigt sey—die Bitte um Erneuerung seiner Licenz—verschoben ins Ministerium—und hinsichtlich seiner Frage wird er auf die Agende hingewiesen.

Nr. 17. Ein Schreiben des Pastors Wagenhals, geschrieben im Namen des Directoriums des Seminars von Columbus, Ohio, worin er gedachte Anstalt der Aufmerksamkeit und Theilnahme der Ehrwürdigen Synode empfiehlt. Ihre Committee ist der Meinung, daß dieser Brief verlesen werde. Also geschehen—und da Herr W. Lehmann, Agent dieses Seminars, in unserer Mitte ist, so wurde

Beschlossen: daß es ihm erlaubt sey, das Anliegen der Directoren des Seminars zu Columbus mündlich vorzutragen.

Dies geschah—und hierauf wurde, vorgeschlagen durch Dr. Demme,

Beschlossen: daß die Synode das Theologische Seminar der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche von Ohio als eine unserer Theilnahme und Unterstützung würdige Anstalt ansieht, dasselbe in dieser Beziehung Allen mit ihr in Verbindung stehenden Gemeinen hiemit anempfiehlt, und dem Ehrw. W. Lehmann, Agenten des Seminars, eine freundschaftliche Aufnahme in demselben wünscht.

Dem Präsidenten wurde eine Schrift eingehändigt; dieselbe wurde verlesen; sie war unterschrieben von J. Stork und zeigte an, daß eine neue Synode organisirt sey.

Beschlossen: daß diese Schrift auf den Tisch gelegt werde.

Nr. 18. Ein Schreiben der Kirchenräthe von Trexlerstaun, Lynntaun, Weissenburg und Lowhill, enthaltend ein sehr gutes Zeugniß für Herrn C. August Bauer, mit der Bitte ihm eine Candidaten-Licenz zu ertheilen. Ihre Committee ist der Meinung, daß dieser Brief der Examinations-Committee übergeben werde.

Beschlossen: daß dieser Brief der Examinations-Committee übergeben werde.

Nr. 19. enthält die Berichte der Conferenzen des sechsten Distrikts, woraus erhellt, daß die Brüder in gedachtem Distrikt zwei Conferenzen hielten, die eine zu Williamsport, Lycoming Caunty, die andere in Lewisburg, Union Caunty.

1) Bei der ersten wurde eine Zwistigkeit in der Gemeine von Williamsport wegen verkauften Kirchen-Eigenthums geschlichtet.

2) Die Synode wird ehrfurchtsvoll ersucht, die Gemeinen des Herrn Candidaten Erle der Missions-Gesellschaft zu empfehlen.

3) —gebeten, in Zukunft die Berichte der verschiedenen Distrikts-Conferenzen besonders einzufordern und einer oder zwei besondern Committeen zur Durchsicht zu übergeben, damit sie der Aufmerksamkeit gewürdigt werden, welche sie verdienen.

Der zweite Bericht der Conferenz, gehalten in Lewisburg, Union Caunty, enthält den von einem Theil der Williamsporter Gemeine ausgesprochenen Wunsch, aus gewissen Ursachen eine eigene Gemeine zu bilden. Wogegen die Conferenz nichts einzuwenden hat.

Nr. 20. Ist ein Schreiben von Pastor Minnig, worin er erklärt, daß überhäufte Geschäfte und Altersschwäche ihn abhalten bei der Synode zu erscheinen; er bittet entschuldigt zu werden.

Beschlossen: daß Herr Minnig entschuldigt sey.

Die fünfte Committee berichtete.

Der Bericht wurde zur näheren Erwägung angenommen.

Nr. 21. enthält einen Brief, welcher ein gutes Zeugniß für Pastor W. G. Minnig von seinen vier Gemeinen giebt, aber auch einen Einwurf gegen einen Punkt in unserer Ministerial-Ordnung vorbringt.

Hierüber legt ihre Committee den Vorschlag vor:

Daß sich die Synode über das gute Zeugniß freue; aber in Bezug auf die Einwendung gegen einen Paragraph in unserer Ministerial-Ordnung die Gemeinen aufmerksam mache, daß diese Ministerial-Ordnung bereits von der Synode eine gesetzmäßig angenommene sey, welcher sich alle mit uns in Verbindung stehenden Glieder, bis auf eine ebenfalls gesetzmäßige Veränderung derselben, zu unterziehen haben.

Der Vorschlag der Committee wurde angenommen.

Nr. 22. enthält einen Brief von Wabasch Caunty, Illinois, und zwar von dem Kirchenrath der Jordankirche, wo sie anzeigen,

a) daß sie predigerlos sind, und ihr Verlangen aussprechen, einen Prediger von unserer Synode zu erhalten.

b) Nachricht verlangen über die Namen der Unterzeichner eines gewissen beleidigenden Schreibens, welches an unsere Synode ergangen seyn soll.

c) Mit Bedauern zu erkennen geben, daß sie nicht im Stande sind aus eigenen Mitteln einen Prediger ganz zu erhalten und deshalb um Unterstützung von unserer Seite bitten.

d) Um die Verhandlungen unserer diesjährigen Synodalversammlung bitten.

Ihre Committee schlägt vor, auf

a) daß diese Gemeine unsern Brüdern zur Beachtung empfohlen werde;

b) daß die Committee über diesen Punkt nichts zu berichten weiß, indem derselben die ganze Sache unbekannt sey;

c) daß wir diese Gemeinen der Beachtung unserer Missionsgesellschaft empfehlen;

d) daß unser Secretär mehrere Exemplare unserer Verhandlungen dorthin senden möge.

Die vorhergehenden Vorschläge wurden von der Synode gebilligt.

Nr. 23. enthält einen Brief von Candidat Christoph Friedrich, einige Beschwerden gegen die Brüder Jeremias Schindel und Benjamin German vorbringend.

Die Committee schlägt vor, daß die Synode eine Committee ernenne, vor welcher die Brüder Jeremias Schindel und Herr Friedrich sich in Liebe verständigen und vereinigen möchten. Aber in Bezug auf die Beschwerden über Pastor Benjamin German glaubt die Committee sich jetzt nicht einlassen zu können, da Bruder German nicht zugegen ist.

Der Vorschlag der Committee wurde angenommen und eine Committee ernannt, bestehend aus den Brüdern Hemping, Häsbärt und Peiroto.

Nr. 24. enthält verschiedene schwere Klagen und Gegenklagen von Pastor Fr. Ruthrauff gegen seine Gemeinen und seiner Gemeinen gegen ihn über verschiedene wichtige Verletzungen des Charters und des an Fr. Ruthrauff ergangenen und von ihm unterzeichneten Predigerberufes, wobei sich beide Theile auf ihren Charter berufen.

Auf Vorschlag b e s c h l o s s e n: daß eine Committee ernannt werde diese Sache näher zu untersuchen. Der Präsident ernannte Dr. J. Miller, Pastoren Schmidt, Richards und die Herren Gilbert und Jonas Boorse.

Die Synode brach auf. Dr. Mayer betete.

Fünfte Sitzung.

Mittwochs, Morgen um 9 Uhr.

Eröffnet mit Gesang und Gebet, von Bruder Stöver gesprochen.

Das Protokoll wurde verlesen und angenommen.

Professor Reynolds händigte eine Schrift ein—es wurde auf Vorschlag Beschlossen: dieselbe vorzulesen. Dieses ist geschehen. Der Inhalt ist eine Resignation der Brüder Fr. Ruthrauff, Jon. Ruthrauff, Professor Reynolds, G. Heilig und F. R. Anspach, so wie eine Bitte für eine ehrenvolle Entlassung.

Die Entscheidung hierüber wurde verschoben.

Die Committee, welche beauftragt war die Sache des Hern W. Laitzel zu untersuchen, hat die Ehre der Ehrw. Synode folgenden Bericht zu überreichen:

Die von Herrn W. Laitzel selbst als zum Theil oder ganz begründete zugegebenen Anklagepunkte sind folgende:

1) Daß er auf der Kanzel gesagt habe, daß unser Lehrkörper aus mehr als sechzig Gliedern bestände, wovon bei dreißig Säufer, lasterhafte Menschen, ja sogar Christusleugner seyen.

2) Daß er gesagt habe, daß er der Synode den Krieg erklären wolle.

3) Daß er ferner behauptet habe, daß das heilige Abendmahl in der Gegend, in welcher er seit einiger Zeit steht, mehr als dreißig Jahre hindurch nicht recht gehalten worden sey.

4) Daß er die neuen Maßregeln in seinen Gemeinen eingeführt habe.

Auf diese Anklagepunkte erwiederte Herr Laitzel Folgendes:

Auf Nr. 1. Daß er sehr gefehlt habe, solche Behauptungen aufzustellen, welche er mit keinem einzigen triftigen Grund bestätigen könne, und daß er daher bereitwillig sey diese unwahren Aussagen zurückzunehmen.

Auf Nr. 2. Daß er dies in Bezug auf unsere neue Ministerial-Ordnung gemeint, welche er nicht unterzeichnen könne.

Auf Nr. 3. Daß er dieses nicht in Bezug auf den administrirenden Prediger, sondern auf die Abendmahlsgäste gesprochen habe.

Auf Nr. 4. Daß er schon vor seiner Erwählung als Prediger jenen Gemeinen angezeigt habe, daß, im Falle er erwählt werden sollte, er sicher die neuen Maßregeln einführen würde.

Auf dieses Alles hin erlaubt sich ihre Committee folgende Beschlüsse vorzulegen:

1) Daß die Synode den Herrn W. Laitzel verpflichte, öffentlich vor seinen Gemeinen die in Nr. 1 enthaltenen Beschuldigungen zurückzunehmen, und zu bekennen, daß er sehr gefehlt habe, solche unwahre Beschuldigungen gegen unsern Lehrkörper auszusprechen.

2) Im Fall dieser Herr um Erneuerung seiner Licenz und um Aufnahme in unsern Körper anhalten sollte, daß sie ihm verweigert werde, so lange er in Bezug auf Nr. 2 und 4 seine Ansichten nicht den Grundsätzen unserer Synode gemäß geändert hat.

Obige Vorschläge wurden zum zweiten Mal verlesen und an- und aufgenommen mit dem Zusatz, von Bruder Stöver—daß wir es sehr bedauren, daß ein Candidat (von unserm Präsidenten ad interim licencirt) der vorher nie in unserer Mitte seine Erscheinung gemacht hat, sich solcher harten Ausdrücke bedienen konnte.

Dr. Demme überreichte dem Präsidenten die verbesserte Ministerial-Ordnung, so wie das Manuscript der Agende—bemerkte manches hinsichtlich der Ministerial-Ordnung, und auf Vorschlag von ihm wurde

Beschlossen: Daß einem jeden Gliede unsers Körpers, welches den Wunsch hegen mag, unsere Ministerial-Ordnung in irgend einem Punkte verändert oder mit einer erläuternden Bemerkung begleitet zu sehen, diesen Nachmittag Gelegenheit gegeben werden soll, seinen Wunsch in der Form eines geschriebenen Vorschlags vor den Körper zu legen, und daß solche Vorschläge, wenn sie die von der Constitution geforderte Unterstützung erhalten, bis zur nächsten Versammlung der Synode zur Entscheidung überliegen sollen.

Die Committee, welche beauftragt war, die Brüder Pastor Jer. Schindel und Candidat Friedrich mit einander wieder zu vereinigen, hat die Ehre zu berichten: daß dieser Zweck zu ihrer größten Freude erreicht worden, indem ein bloßes Namens-Mißverständniß Schuld an den obwaltenden unangenehmen Gefühlen gewesen.

Die Synode freuet sich hierüber.

Die Committee, welche beauftragt war, die Sache des Pastor Gerhart und der Elisabethtauner Gemeine zu untersuchen, berichtete: daß sie die Sache der Conferenz jenes Bezirkes, die sich kürzlich allda zu versammeln gedenkt, übergeben, weil ihnen Zeugnisse fehlen.

Die sechste Committee, welcher die erst später eingegebenen Schriften übergeben worden, berichtete.

Nr. 1. Enthält ein Entschuldigungsschreiben von Bruder J. Stein aus Jonestaun wegen seines Nichterscheinens bei der diesjährigen Synode.

Bruder Stein wurde entschuldigt.

Nr. 2. Ein Brief von Pastor Schmidt. Da aber Herr Schmidt nicht zugegen war, so wurde das Verlesen desselben verschoben.

Auf Vorschlag von Bruder Peixoto

Beschlossen: daß die Synode die Empfehlung, welche bei der Synode in Germantaun dem Lutheran Observer ertheilt wurde, zurücknehme.

Der Präsident bestimmte eine Committee, die Rechnung des Präsidenten zu durchsehen, bestehend aus den Herren Dr. Ernst, Pastor Richards und Herrn Musser.

Beschlossen: daß diesen Nachmittag um 2 Uhr eine Ministerial-Sitzung gehalten werde.

Die Synode brach nun auf. Bruder Welden sprach ein Gebet.

Ministerial-Sitzung.

Mittwochs, Nachmittag um 2 Uhr.

Gebet von dem Ehrw. Senior W. Bätis.

Beschlossen: daß diesen Abend eine Ordination statt finde, und die Herren Gockelen, C. August Friedrich und Georgii ordinirt werden.

Auf Vorschlag von Bruder Häsbärt

Beschlossen: daß Pastor Brandau von Boston als Glied dieses Ministeriums aufgenommen werde.

Auf Vorschlag von Dr. Demme

Beschlossen: daß Pastor S. A. Mealy von Philadelphia als Glied dieses Ministeriums aufgenommen werde.

Beschlossen: daß im Falle die Examinations-Committee dem Präsidenten anzeigt, daß Herr Bauer, von ihr, dem Ministerium zur Aufnahme empfohlen werde, er diesen Abend licenzirt werde.

Sechste Sitzung der Synode.

Dr. Mayer, Delegat der Neu-Yorker Synode, wurde entlassen.

Bruder Richards, unser letztjähriger Delegat an die Neu-Yorker Synode, berichtete, daß er allda erschien und mit vieler Liebe und Freundschaft von den Brüdern aufgenommen wurde, aber wegen Kränklichkeit nicht lange bleiben konnte.

Die sechste Committee berichtete über

Nr. 2. Ein Brief von dem Ehrw. Pastor Schmidt aus Pittsburg, worin er meldet, daß sich einige Synoden mißbilligend über die Kirchenzeitung geäußert und auch deswegen Beschlüsse abgefaßt hätten.

Herr Schmidt wünscht zu wissen, ob unsere Synode diese Ansichten mit jenen Körpern theile, in welchem Falle er es für billig halte, dieses Blatt in die Hände der Synode zurückzugeben.

Die Committee schlägt vor, daß dieser Brief der Synode öffentlich vorgelesen werde. Also geschehen, und

Beschlossen: daß wir als Synode die Ansichten, welche einige Synoden hatten und sich mißbilligend gegen die Kirchenzeitung ausdrückten, nicht theilen.

Bruder Mealy wurde entlassen.

Auf Vorschlag von Dr. Demme

Beschlossen: daß wir das Fortbestehen unserer Kirchenzeitung als höchst wünschenswerth ansehen, indem wir uns von demselben einen segensreichen Einfluß auf die Bewahrung reiner Lehre in der Kirche und die Beförderung eines ächten thätigen Christenthums in derselben versprechen.

Daß wir, geleitet von dieser Ueberzeugung, uns verpflichten, als Prediger nach Kräften für unsere Kirchenzeitung zu wirken, und unsere Brüder, die Herren Abgeordneten unserer Gemeinden ersuchen, uns hiebei zu unterstützen.

Nr. 25 wurde vorgenommen.

Enthält ein Schreiben der Gemeine zu Millerstaun, Libanon Caunty, worin sie bezeugt, den Herrn Leonhard Heilig als Deputirten zu unserer Synode erwählt zu haben, die Synode zu bitten, gewisse Maßregeln wegen der Wahl eines Predigers zu treffen, der an die Stelle des bereits abgestimmten Predigers Pastor Jon. Ruthrauff gewählt werden soll.

Die Committee schlägt vor, daß die Synode diesen Deputirten vorrufe, um die Wünsche der Gemeine genau kennen zu lernen. Dieses ist geschehen und darauf

Beschlossen: daß eine Committee ernannt werde, nach Millerstaun zu gehen, im Namen der Synode die Sache zu untersuchen und wo möglich zu entscheiden.

Diese Committee bilden die Herren Bätis, Dr. Becker, Musser und Heinitsch.

Die Committee in Bezug auf die Sache der St. Peterskirche in Chester Caunty berichtete.

Die Committee, welcher gewisse Schriften in Bezug auf das Ausschließen von zwölf Gemeindegliedern der St. Peterskirche in Chester Caunty, durch den Kirchenrath jener Gemeine, übergeben worden waren, hat nach reiflicher und sorgfältiger Erwägung des Gegenstandes, gemäß der ihnen vorgelegten schriftlichen und mündlichen Zeugnisse die Ehre zu berichten.

Daß sie den traurigen Zustand, in welchem jene Gemeine sich befindet, herzlich bedauert, und der Meinung ist, daß derselbe dem Prediger der Gemeine, Pastor Fr. Ruthrauff, zuzuschreiben ist, indem er den in seinem Berufe enthaltenen Stipulationen, nicht nachkam. Auch ist ihre Committee der Meinung, daß die Ausschließung jener zwölf Männer sowohl dem Geiste, als auch den Gewohnheiten unserer Synode zuwider ist.

Beschlossen: daß dieser Bericht angenommen werde.

Die Committee, welcher die Verhandlungen der Synode von Maryland und Neu-York zur Durchsicht übergeben worden war, hat die Ehre zu berichten:

Die Synode von Maryland versammelte sich den 16ten October in Hägerstaun, Md., Beamten sind: Ehrw. J. P. Klein, Präsident, Ehrw. S. S. Harkey, Secretär, Ehrw. Ezra Keller, Schatzmeister. Ihre Committee ersieht aus den Verhandlungen, daß unser Delegat Pastor Häsbärt daselbst erschien, und als berathendes Glied Aufnahme fand. Obwohl eine Sache, unsere Synode betreffend, in jenen Verhandlungen enthalten ist, so kann sie doch nur berichten, daß sie der Meinung ist, hier am besten nichts zu berichten.

Das Ministerium des Staats Neu-York versammelte sich den 11ten October 1841, in Taddle River, Neu-Jersey. Gegenwärtig waren zwanzig ordinirte Prediger und vier Candidaten; abwesend: zehn ordinirte Prediger und ein Candidat. Beamten sind: Ehrw. H. N. Pohlman, Präsident, Ehrw. W. D. Strobel, Secretär. Unser Delegat Pastor Richards erschien daselbst und erhielt Sitz und Stimme. Mit Freuden ersieht ihre Committee, daß diese Synode auf Vorschlag des Herrn Doctor P. F. Mayer folgenden Beschluß angenommen: Beschlossen, daß die vergrößerte und verbesserte Liturgie der Synode von Pennsylvanien, in der deutschen Sprache abgefaßt, ernstlich unsern deutschen Predigern anempfohlen sey, um sich derselben bei ihren Amtsgeschäften, so wie beim öffentlichen Gottesdienst zu bedienen. Ihre Committee schließt mit dem herzlichen Wunsche, daß das innige, brüderliche und liebevolle Verhältniß, welches schon so lange unsere Synode mit dem Ministerium des Staates Neu-York verbindet, stets und ununterbrochen fortdauern möge.

Der Bericht wurde angenommen.

Beschlossen: daß eine Committee, bestehend aus zwei Gliedern, ernannt werde, um während des laufenden Jahres sich mit den Directoren des Seminars zu Columbus in Correspondenz zu setzen, und das Nähere in Erfahrung zu bringen, wie und in wiefern unser Körper in nähere Verbindung mit jener Anstalt treten könne.

Als Committee wurden ernannt Dr. Demme und Pastor G. A. Reichardt.

Der Präsident meldete, daß jetzt die Zeit sey, daß, wenn Brüder Vorschläge hätten, die Ministerial-Ordnung zu verbessern, sie dieselben einhändigen möchten.

Dr. Demme reichte zwei ein und Pastor Kohler einen, welche auf den Tisch gelegt wurden, und worüber, gemäß eines Beschlusses, bei der nächsten Versammlung der Synode verfügt werden soll.

Die Committee, welche bestimmt war des Präsidenten Rechnung zu durchsehen, berichtete, daß sie alles vollkommen richtig befunden habe.

Der Bericht wurde angenommen.

Berichte über Verhandlungen der Schwester-Synoden.

Nr. 1. Die Committee, welcher die Verhandlungen der Hartwicker Synode, u. s. w., zur Durchsicht übergeben worden, hat die Ehre zu berichten: daß sie dieselben untersucht und nichts gefunden, das besonders Bezug auf unsere Synode hat; sie hielten ihre jährliche Versammlung in West-Camp, Ulster Caunty, auf den 4ten September, 1841. 11 Prediger waren gegenwärtig und einer abwesend; die Beamten sind: G. A. Lintner, D. D., Präsident, Pastor L. Sternberg, Secretär, und Pastor A. Crownse, Schatzmeister. Der Bericht der Amtsverrichtung, u. s. w., sind: Gemeinden 21; getauft 373; confirmirt 276; communicirt 3744; Sonntagsschulen 30.

Nr. 2. Die Verhandlungen des östlichen Distrikts der Synode von Ohio. Hieraus ersehen wir, daß jene Brüder ihre jährliche Versammlung im September 1841 zu Butler hielten. Die Beamten sind: Pastor C. G. Schweitzerbarth, Präsident, D. Rothacker, Secretär, H. Malsheimer, Schatzmeister. Herr H. P. R. Müller, früher Glied unserer Synode, wurde als Glied dieser Synode ordinirt und aufgenommen. Der Bericht der Amtsverrichtungen, u. s. w., sind: Gemeinden 60; getauft 932; confirmirt 471; communicirt 7243; begraben 156; Sonntagsschulen 8; Wochenschulen 3.

Angenommen.

Bericht über die Verhandlungen der Synoden von Süd-Carolina und des westlichen Distrikts von Ohio.

1) Von Süd-Carolina. Diese Synode versammelte sich zu Ebenezar, Georgien, im Monat November 1841. Beamten: Pastor J. C. Hope, Präsident, M. Berly, Secretär, Hinsichtlich unsrer Synode bemerken sie: daß sie sich über unser Handeln in Bezug auf die Bibel-Ausbreitung freuen, und gleichfalls zu handeln entschlossen sind; daß sie sich zu unserm Beschluß: „Prediger anderer Benennungen und besonders solcher, die innerhalb der Grenzen anderer Synoden wirken, nicht so eilig aufzunehmen," einverstehen; daß sie in dem ersten und zweiten Beschluß der siebenten Sitzung unserer letzten Synode mit einstimmen; daß sie ihrem correspondirenden Secretär den Auftrag gegeben, mit uns zu correspondiren, und ihre Bereitwilligkeit uns zur Seite zu treten, den Herrn Heyer unter den Heiden zu unterstützen, anzeigen; daß ihre nächste Sitzung im nächsten November zu Edgefield Distrikt, Süd-Carolina, gehalten werden soll.

2) Aus den Verhandlungen des westlichen Distrikts von Ohio geht hervor: daß sie unsere Verhandlungen mit Dank und Freuden empfangen haben, fernere Zusendung wünschen, und uns die ihrigen in Zukunft senden wollen, wie auch, daß sie Delegaten ernannt haben, sich bei dieser Synode einzufinden, um sich wegen der Herausgabe unserer Liturgie mit uns zu berathen.

Die Synode freuet sich dieser brüderlichen Gesinnungen und hoffet, sie mögen nicht nur bleibend, sondern zunehmend seyn.

Bericht über die Verhandlungen der West-Pennsylvanischen Synode.

Diese Synode versammelte sich zu Boalsburg, Centre Caunty, den 1sten October. Beamten sind: Dr. Krauth, Präsident, Pastor A. Lochman, Secretär, und W. German, Schatzmeister. Dieser Körper zeigt einen großen Eifer für das Reich Christi und besteht aus 50 Predigern. Gemeinden 157; getauft 2969; communicirt 14,928; begraben 474; Sonntagsschulen 94. Unser Delegat erschien unter ihnen und wurde mit brüderlicher Liebe empfangen. Sie bestimmten ebenfalls einen Delegaten an unsere Synode.

Wir freuen uns über dieses brüderliche Verhältniß.

Bericht über des Schatzmeisters Rechnung.

Die Committee, welche ernannt wurde, die Rechnung des Schatzmeisters zu untersuchen, hat die Ehre zu berichten: daß sie solches gethan und Alles gehörig und ganz richtig gefunden habe.

Die Einnahme für die Synodal-Casse waren	$	223	71½
Die Ausgaben aus derselben		133	3½
Balance in der Casse	$	90	68
Die Einnahme für die Missions-Casse waren	$	1613	13¼
Die Ausgaben aus derselben		1457	15
Balance in der Casse	$	155	98½

Der Bericht wurde angenommen.

Beschlossen: Daß wir mit Dank die Bemühungen des Bruders Kohler in Bezug auf die Freyische Anstalt anerkennen, und daß Bruder Schäffer eine Committee bilde, um mit der West-Pennsylvanischen Synode für diesen Gegenstand solche Schritte zu thun, als etwaige Umstände nöthig machen sollten.

Die Synode brach auf. Herr Friedrich betete.

Vor dem Abend-Gottesdienst kündigte die Examinations-Committee dem Präsidenten an, daß sie den Herrn A. Bauer ins Ministerium empfehlen werde.

Diesen Abend predigte Pastor Stohlman von Neu-York über Joh. 3, 1—15. Nach der Predigt wurden die Herren Gockelen, Georgii und Friedrich auf eine feierliche Weise durch die Beamten der Synode in ihr Amt eingesetzt, und laut eines Beschlusses wurden dem Herrn A. Bauer seine Pflichten vom Präsidenten vorgelesen und ihm eine Candidaten-Licenz ertheilt.

Der Präsident dankte der Gemeine in Lancaster herzlich für die uns erwiesene Liebe und Freundschaft.

Siebente Sitzung.

Donnerstag, Morgens um 9 Uhr.

Eröffnet mit Gesang und Gebet von Bruder Brandau.

Herr Candidat Bauer, Pastor Brandau und Herr Föll wurden entlassen.

Durch Pastor Peixoto wurde angezeigt, daß Herr Senior W. Bätis diesen Morgen von einem heftigen Krankheitsfalle angegriffen, verhindert sey, unserer Sitzung beizuwohnen. Hierauf wurde auf Vorschlag von Pastor Peixoto

Beschlossen: daß die Synode an dem Uebelbefinden unseres Vaters Bätis herzlichen Antheil nimmt, und unsere Brüder es für ihre Pflicht halten, ihre Gebete zu vereinigen, daß der Herr diesen würdigen Streiter Gottes noch lange in dem Theil seines evangelischen Zions erhalten möge, in welchem er mit so vielem Segen wirkt.

Die Committee, welcher unsere letztjährigen Verhandlungen zur Durchsicht übergeben war, berichtete: daß sie nichts fand, welches hier zu berücksichtigen sey.

Beschlossen: daß diese Synode die Bemühungen deutscher Vereine, Prediger des Evangeliums in die verlassenen und predigerlosen Gemeinden dieses Landes zu senden, dankbar anerkenne. Daß sie aber die Versuche, die von dorther gemacht werden, sogenannte evangelische Gemeinden hier zu errichten, nicht billigen kann. Zwar ist dieser Körper nicht gegen eine Vereinigung der Reformirten und Lutherischen Kirche, wo sie auf dem rechten Grunde der Einigkeit im Geist, und der Uebereinstimmung in den Grundwahrheiten der heiligen Schrift vollzogen werden könnte. Wiederholte Versuche, die hiefür gemacht worden, hatten aber nicht den erwünschten Erfolg. Wo aber in Einzelnen solche Vereinigungen zu Stande gebracht worden, haben dieselben nur dem Geiste des Unglaubens und des Indifferentismus die Hand geboten, und innerhalb dieser Gemeinden Streitigkeiten und Zerwürfnisse, namentlich bei Wiederbesetzung vakanter Stellen zur Folge gehabt. Auch sind wir der Ansicht, daß eine wirkliche Vereinigung beider Kirchen nicht durch Einfluß von Außen her zu Stande gebracht, sondern aus dem Grunde und Boden der respectiven Kirchen des Landes erwachsen muß. Wie jedem an Ort und Stelle sich aufdringt, würde unter den gegenwärtigen kirchlichen Umständen die Errichtung einer vereinigten Kirche, statt die Vereinigung zu bewirken, nur eine dritte, beiden bisherigen protestantischen Kirchen gegenüberstehende kirchliche Partei ins Leben rufen.

Beschlossen: daß die Synode die Verbreitung deutscher wissenschaftlichen Werke in Amerika für höchst wohlthätig und nothwend erachte, und deshalb mehrere Brüder beauftrage, nach Europa zu schreiben, um dort die Thätigkeit bedeutender Männer für diese Sache zu gewinnen.

Beschlossen: daß Pastor Welden die Verhandlungen der Synode in die englische Sprache übersetze.

Beschlossen: daß die gewöhnliche Anzahl der Verhandlungen gedruckt werden.

In Bezug auf die Schrift, welche früher von Professor Reynolds eingehändigt und die Resignation der Herren F. Rutrauff, J. Rutrauff, Reinolds, G. Heilig und Anspach, so wie die Bitte einer ehrenvollen Entlassung zu erhalten, enthielt, wurde jetzt noch Manches gesprochen und dahin entschieden, daß es bei dem in der 3ten Sitzung gefaßten Schlusse bleibe, jedoch daß der Präsident in dem Entlassungsschein der Brüder Rothrauffs, welche beide vor unserem Körper angeklagt gewesen, anzeigen soll, daß es die Synode herzlich bedaure, daß diese Herren sich nicht noch vorhin deswegen gerechtfertigt haben.

Die Delegaten an andere Synoden wurden bestimmt.

An die Synode von Neu-York—Herr Dr. Demme, und falls es ihm nicht möglich sey, Pastor Schäffer.

An die West-Pennsylvanische Synode—Pastor Schäffer und dessen Stellvertreter, Dr. Ernst, mit dem Auftrag sich mit den Brüdern jener Synode in Bezug des Betragens von Herrn Schoch zu Reading näher zu besprechen.

An die Hochdeutsch-Reformirte Synode—Pastor Häsbärt.

Die Committee, welcher die Verhandlungen der Synode von North-Carolina, und der Englischen Evangelischen Lutherischen Synode von Ohio übergeben war, berichtet: daß sie nichts darinnen fand, welches besonders Bezug auf uns hat.

Daß die Committee, welcher die Verhandlungen der Synode des Westens zur Durchsicht eingehändigt worden, nicht darüber berichtet, dieses bedauert die Synode.

Die Synode schritt jetzt zur Wahl des Orts und der Zeit, wann und wo ihre nächste jährliche Versammlung seyn solle. Die Synode erhielt eine schriftliche Einladung von der Gemeine in Philadelphia. Ebenso erhielt die Synode eine Einladung von der Gemeine zu Pottstaun.

Der Präsident bestimmte als Aufseher über die Wahl Pastor Schäffer und Herr Musser.

Nach gehaltener Wahl fand es sich, daß Philadelphia der Ort, und das Fest Trinitatis die Zeit unserer nächsten Zusammenkunft seyn soll.

Nun schloß die Synodal-Versammlung und das Ministerium hielt seine zweite Sitzung.

Zweite Sitzung des Ministeriums.

Der Präsident bestimmte als Examinations-Committee für das künftige Jahr die Herren Doctor Ernst, Dr. Miller, Pastoren Peixoto, Schmidt und Häsbärt.

Beschlossen: daß diejenigen Herren, welche im letzten Jahre von der executiven Committee als Reiseprediger ausgesandt, für ein Jahr von uns anerkannt werden.

Die Examinations-Committee, welche schon früher Herrn Bauer dem Präsidenten als zur Licenz tüchtig empfohlen, berichtet jetzt schriftlich an das Ministerium wie folgt.

Die Examinations-Committee hat die Ehre zu berichten: daß sie den Applicanten Herrn Bauer geprüft, und ihn in Dogmatik, Moral, Kirchengeschichte und Exegese mit ziemlich guten Kenntnissen ausgerüstet fand. Auch in den gelehrten Sprachen hat er einen Anfang gemacht, jedoch nur einen Anfang, weshalb die Committee dem Ehrwürdigen Ministerium folgenden Vorschlag zu machen sich erlaubt: daß dem Herrn Bauer die Candidaten-Licenz unter der Bedingung ertheilt werde, daß er seine Studien überhaupt und besonders die philologischen Studien eifrig fortzusetzen sich bestrebe.

C. R. Demme.
J. Miller.
Johann C. Becker.
W. G. Ernst.
E. Peixoto.

Angenommen.

Beschlossen: daß die Licenzen der Herten Candidaten Nülsen und Erle erneuert werden.

Beschlossen: daß das Ministerium zwei Dutzend Exemplare der Agende für sich behalte.

Das Ministerium brach nun auf, und vereinigte sich mit dem Präsidenten in einem herzlichen Gebete zum Throne der Gnade, und schied dann auseinander. Möge der allweise und gütige Gott mit seinem Geiste alles so leiten und fügen, damit es zum Wohl der Kirche und zur Ehre seines Namens gereiche. Amen.

Daß das Vorgehende also in der Synodal- und Ministerial-Versammlung des Evangelisch-Lutherischen Ministeriums, welche im Monat Mai, A. D. 1842, zu Lancaster gehalten wurde, so geschehen, bezeugt

H. S. Miller,
Secretär des Ministeriums.

Verzeichniß der Amts-Verrichtungen, u. s. w., wie solche von den Predigern eingegeben wurden.

Namen der Prediger.	Gem.	Getauft.	Confirmirt.	Communicirt.	Begraben.	Schulen: Gem.	Schulen: Son.	Synodalcasse.	Missions-Casse.	Namen der Gemeinen.
Pastor J. P. Hecht										St. Johns, Easton.
Doctor J. Miller	5	217	67	690	65	4	1	$ 5		Reading, Elsaß, Spies, Schwarzwald, Springs.
Pastor D. Ulrich	6	134	113	925	52	6		5	$ 5	Tulpehocken, u. s. w.
Doctor W. G. Ernst	3	68		257	21	2	1	4	6	Meyerstaun, Bindnagels, Campbellstaun.
Pastor W. Bätis	1	51	10	198	14					Zions-Kirche.
" Meendsen										Kreidersville, u. s. w.
Doctor J. C. Becker	1	114	62	628	55		2	10	51 62	Trinity-Kirche, Lancaster.
Pastor Hemping.	8	148	53	835	20	4	1	4	40 35½	Hochwärters, Schwabencreek, Krebs, Steinthal, Werthers, Benders, Härters, Drechslers.
" J. P. Schindel	8	184	112	1559	34	3	5	3		St. Peters, Rieds, Zion, Sunbury, Selingsgrove, Raus, Lycons-
" J. A. Probst										Forks, Saucon, Mount Bethel, u. s. w.
" G. Minnig		105	58	345	26	5				vally, Kratztaun.
" J. J. Strein	4	35		190	31		2	4 82	7	Zion, Michaelis, Johannes, Zion.
" C. Miller	7	185	116	1450	47	7	3	5	19	Schwamm, Amity, Boyers, Pottsgrove, Bergen, Kielers und Sasse-
" H. Stecher	3	60	21	330	25			3 66	3	Zions, Schup's, Bergkirche.
" S. Trumbauer	5	93	51	529	26	4		5	12 14½	Zions, Centre, Riemstaun, Bergstraße, Neu-Holland.
" B. German										Saltzburg, Saucon, Neu-Jerusalem, u. s. w.
Doctor Demme und Pastor Reichardt	1	327	53	1489	130	4	4	51 41	* 426	Eine Gemeine: drei Kirchen, St. Michaelis, Zion, St. Paulus.
" Stein	6	130	106	650	55			2	10	Jonestaun und Umgegend.
" G. Jäger	8	168	98	960	80		1	5	10	Hamburg, Zion, Neu-Jerusalem, Friedens, Paulus, Bethel, Jacobus,
" Abele										Keine Gemeine.
" J. W. Eyer	5	131	36	593	27		3	2	10 25	Bloomsburg, Cattawissa, Roaringscreek, Fischer's, Mahoning.
" J. W. Richards	1	48	18	358	44		2	5	† 25	St. Michaelis, Germantaun.
" J. Bahl	8	176	81	570	46			3		Berwick, u. s. w.
" H. S. Miller	5	70	32	750	39	2	3	7	16 55	St. Augustus, Christ, Neu-Jerusalem, Union, Pottsaun (Englisch)
" C. P. Miller										
" Kämmer										Flatland, Hilltaun, Williams-Taunschip, Bergstraße.
" J. Jäger	3	117	94	916	37	3	1	5	20	Allentaun, Christus, Friedens.
" J. D. Groß										Fayette, Seneca Caunty, Neu-York.
" J. Röller	8	151	103	1088	32	8		2	2	Masillem, Coxtaun, Mertz, Langschwam, Maxataway, Hereford, Vo-
" Binninger										Keine Gemeine.
" Schulze	5	139	12	259	22		1			gelsville, Albany

"	J. Keller	8	131	103	1088	32	8		2		2		Masillem, Cortaun, Merk, Langschwam, Mapataway, Hereford, Bo-
"	Binninger												Keine Gemeine. [gelsville, Albany.
"	Schulze	5	132	12	252	23		1					Immanuels, Dreieinigkeit, Johannes, Rippenose Valley, Neuburg.
"	Jer. Schindel	8	185	195	1877	88	9		2		14		Jordan, Trexlertaun, Zügel, Union, Weisenburg, Lowhill, Heidelberg,
"	M. Herpel	6	68	93	560	16							Oley, Friedensburg, ꝛc. [Trockenland.
"	E. Peixoto	3	95	75	442	32			1		21	33	Alt-Goschenhoppen, Indianfield, Montg. Co. u. Tohecken, Bucks Co.
"	S. D. Finkel	2	33	38	160	14		2					Engl. Luth. Kirche, Germantaun, St. Paulus, Lower Marion.
"	Dietzsch	3	60	19	184	20	2		5				Friedens, Salem, Zions, Tioga Co.
"	J. Häskärt	1	147	37	1035	53	1	1	5		93	6	Zweite Deutsche Lutherische Gemeine, Baltimore.
"	C. F. Welden	1	2		106	1		1	7	50			Zion, Chester Co.
"	A. Fuchs												Bath, ꝛc.
"	C W. Schäffer	1	59	29	260	54		2	1		30		Zion, in Harrisburg.
"	Schmidt	1	48	16	441	6	1	1			78		Deutsche Lutherische Gemeine in Pittsburg.
"	März	2	41	21	137	15			2		7	76	Wenrichs, Moria, Dauphin Co.
"	W. Minnig	6	135	14	583	87	1	2	2	38	¶ 36		Zion, Jerusalem, Immanuel, Neu Jerusalem, Neu Zion, Norwegi-
"	E. Minner												[sches Schulhaus.
"	C. F. Stöver	6	89	61	622	25	4	4	2				Fullmers, Harmony, Paradies, Friedens, Zions, St. Johannes.
"	D. Kohler	3	62		281	13	2	1	1				Kutztaun, St. Paulus, Berner.
"	Griebler	2	12		72	6	1						Langschwamm und Neu Jerusalem. [Laurelrun, Centreville.
"	Schindel, jr.	7	177	100	956	15	6	3	5		15	36	Black Oak Ridge, Beaver Damm, Hassingers, Hesslers, Middlecreek,
"	Geissenhainer	4	37	14	378	11	2	2	2	50	4	50	St. Johannes, St. Paulus, Friedenskirche, M'Keansburg.
"	Gerhart	4	56	16	515	54			2		3		Christ, Maytaun, Mountjoy, Bergkirche.
"	Brandau	1	10	12	246	5		1	1		1		Evangelische Lutherische Gemeine in Boston.
"	Mealy												Philadelphia.
"	Geckelin	4	63	14	128	28							Friedensburg, Pinegrove, Jacobi, Salems.
"	Friedrich	1	23		49	2	1						Nieder-Macungie.
"	Georgii												Lehighton, ꝛc.
"	Rülfen												Elkhart, Ill. und Umgegend.
"	Erle	4	17	16	86		5						Friedens, Zion, Bellatemer, Heberle Settelment.

Im letzten Jahre ausgesandte Reiseprediger: Herr Drude, Quincy, Illinois; Herr Grassow, Evansville, Indiana; Herr Jensen, Rockford P. O. Jackson Caunty, Illinois.

Jährlicher Beitrag zur Missions-Casse: 25 Thaler. Collecte: 35 Thaler 47½ Cents.

* Von dieser Summe sind 176 Thaler besonders für den Westen bestimmt.

† Davon sind 5 Thaler für ausländische Mission. ¶ Davon 26 Thaler für Heiden-Mission.

Bericht

der Missionsgesellschaft der Evangelisch-Lutherischen Synode von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten.

Gehalten vom 21sten bis 25sten Mai 1842.

Die Missionsgesellschaft versammelte sich den 21sten Mai 1842, Morgens um 9 Uhr in der Stadt Lancaster, Pa. Der Präsident der Gesellschaft, Vater Bátis rief die Versammlung zur Ordnung, und die anwesenden Glieder sangen zum Preise des Allerhöchsten die zwei ersten Verse des Liedes Nr. 129, worauf der Präsident ein herzliches Gebet sprach.

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wurde vom Secretär, Pastor Schmidt, verlesen, worauf die Beamtenwahl vorgenommen wurde. Erwählt wurden:

Pastor Wm. Bátis, Präsident,
„ Johann C. Hásbárt, Vice-Präsident,
„ Schmidt, Secretär,
Doctor C. R. Demme, correspondirender Secretär, und
„ J. C. Becker, Schatzmeister.

Directoren: die Pastoren H. S. Miller, G. A. Reichardt, C. Schäfer, J. Ruthrauff, Strein, und die Laien: Herr Augustus Mühlenberg, Heinitsch, Häger, Jacob Müller, Duck, und Adam Keller.

Hierauf verlas Dr. Becker den Jahresbericht der ausübenden Committee sammt dem letzten Vierteljahresbericht des Missionár Núlsen.

Bericht der ausübenden Committee der Missionsgesellschaft.

In Jesu Namen! Amen.

So wie der Herr von jeher Alles förderte und unterstützte, was die Kirche zur Ausbreitung Seines Friedensreiches unternahm, so ruhte auch Sein Segen während des verflossenen Jahres reichlich auf den Unternehmungen unserer Gesellschaft. Erst vor wenigen Jahren trat dieselbe ins Daseyn, und bereits hat sich ihr Einfluß über einen großen Theil des Westens verbreitet. Dort, wo früher der arme Einwanderer nebst Entbehrungen aller Art, auch den Trost göttlichen Wortes entbehrte, sind durch unsere Sendboten viele Gemeinden gesammelt, und in ihnen wird das Wort des Lebens gepredigt, und die Sacramente verwaltet; unsere Sendboten errichten überall tüchtige Schulen und die Jugend wird von früh auf in der Furcht des Herrn erzogen.—Doch der Westen beschäftigt schon nicht mehr allein die Aufmerksamkeit der Missionsgesellschaft. Schon bei ihrer Gründung war als Zweck niedergesetzt worden: „das Evangelium durch Sendung von Reisepredigern in den des Evangeliums bedürftigen Gegenden Amerikas auszubreiten, und solchen Gemeinden der Lutherischen Kirche, die noch unvermögend sind, durch eigene Mittel ihre Prediger zu unterstützen, eine Zeitlang Hülfe zu leisten, und so früh wie möglich in der Sendung des Evangeliums unter den Heiden mitzuwirken.—Um den letzten Theil ins Daseyn treten zu lassen, beschloß man bei der letzten Sitzung: „Daß wir im Vertrauen auf den Beistand des Herrn eine Heidenmission gründen wollen."

In wiefern nun den Absichten der Gesellschaft während des letzten Jahres entsprochen wurde, darüber erlaubt sich die ausübende Committee folgenden kurzen Abriß ihrer Operationen vorzulegen.

A. Auswärtige Mission.

Ostindien wurde der vollziehenden Committee als ein schickliches Feld empfohlen, und Bruder Heyer wurde als Missionär ernannt. Wir traten mit diesem Bruder in Correspondenz, und nahmen ihn unter folgenden Bedingungen in unsere Dienste:

1) Er sollte, so bald er sich fertig machen könnte, nach Ostindien gehen und das Werk anfangen, wo ihm der Herr eine Thür öffnen würde.

2) Seine Reisekosten sollten von der Gesellschaft bestritten werden.

3) Sein Salarium sollte 600 Thaler jährlich seyn. Sollte er mit Wenigerem ausreichen können, so erbot er sich weniger zu nehmen; dahingegen versprachen wir, wenn obige Summe nicht hinreichend seyn sollte, ihn zu erhalten, ihm noch mehr zu geben. Auch wurden ihm 150 Thaler Reiseausstattung erlaubt und ausgezahlt.

4) Es wurde ihm erlaubt, eine billige Summe für den Ankauf von bildlichen Vorstellungen der biblischen Geschichte auszugeben, wenn er finden sollte, daß solche bei dem Unterrichte der Heiden nützlich und nöthig seyen.

Bruder Heyer begab sich im letzten October-Monat auf die Reise. Es wurde eine Versammlung in der St. Paulskirche in Philadelphia gehalten, bei welcher viele unserer Prediger gegenwärtig waren. Br. Heyer predigte, hierauf wurde er von dem Vorsitzer der Committee angeredet, und dann unter herzlichem Gebet für den göttlichen Schutz auf seiner Reise, und für den göttlichen Segen auf seine Arbeit entlassen. Er segelte am 14ten October von Boston nach Ostindien ab, wo er höchstwahrscheinlich im Februar-Monat ankam.

Br. Heyer erhielt aus unserer Casse 705 Thaler 40 Cents, und 60 Thaler von der jugendlichen Missionsgesellschaft der St. Johannes Gemeinde in Philadelphia, welche letztere Summe zur Errichtung einer Schule unter den Heiden angewandt werden soll.

B. Einheimische Mission.

Im letzten Juli-Monat kam ein Candidat der Theologie aus Preußen, Herr Karl Gottlieb Bauer, zu uns, und äußerte den Wunsch im fernen Westen als Missionar wirken zu können. Da er von mehreren unserer Prediger, auch von dem Präsidenten der Synode an uns empfohlen wurde, so unterstützten wir ihn, und ersuchten ihn über Pittsburg nach Evansville zu gehen, weil Br. Grassow uns gemeldet hatte, daß eine starke deutsche Niederlassung in jener Gegend sey, die keinen Prediger habe. Anstatt aber nach dem Westen zu gehen, begab er sich nach Boston, wo er als Schullehrer in Br. Kempe's Gemeine angestellt wurde.

Im letzten August-Monat kam Herr Pastor G. Jensen, der von dem Missionsverein in Stade, im Königreich Hannover, hereingesandt wurde, hier an. Mit ihm kam C. Drude, ein Candidat der Theologie aus——— Wir ertheilten dem letzteren eine Candidaten-Licenz, und sandten beide nach Fort Wayne zu Br. Wynecken. B. Jensen bedient die Gemeine zu Fort Wayne, und eine mit derselben verbundene Landgemeine, bis Br. Wyneken von Deutschland zurückkommt; und Br. Drude hat die Gemeine in Quincy, Illinois, angenommen.

Im Anfang des letzten October-Monats meldete sich Herr Pastor Friedrich Herman, der so eben aus Deutschland angekommen war. Wir sandten ihn nach Detroit, weil die Gemeine daselbst predigerlos war. Die Gemeine nahm ihn an, und der Kirchenrath hat vor etlichen Monaten an

uns geschrieben, und uns gedankt, daß wir ihnen einen Prediger gesandt, auch gemeldet, daß Herr Pastor Herman mit Segen unter ihnen arbeite, und daß die Gemeine unter ihm aufblühe.

Während des letzten Jahres ertheilten wir dem Br. Grassow und auf die Empfehlung des Br. Schmidt, dem Br. Fr. Jensen Candidaten-Lizenzen.

Br. Nülsen arbeitet noch immer in Elkhardt und in der Umgegend. Er berichtet vierteljährlich an uns. Seinen letzten Bericht theilen wir jetzt der Gesellschaft mit.

Der Herr segne unsere Bemühungen zur Erweiterung des Reiches Jesu, und führe die glückliche Zeit herbei, wann die Erde voll der Erkenntniß des Herrn seyn wird, wie die Tiefe des Meeres mit Wasser bedeckt ist!

Wilhelm Bátis,
Johann Hásbárt,
Johann C. Becker,
C. W. Schäffer,
Friedrich Schmidt.

Beschlossen: daß die Brüder Hásbárt, Kohler und Schäffer eine Committee bilden sollen, um über den Jahresbericht der ausübenden Committee zweckmäßige Vorschläge zu machen.

Ein Brief des Herrn Pastor Jensen zu Fort Wayne wurde verlesen. Ein Brief des Candidaten Drude von Quincy, im Staate Illinois, wurde eingereicht, und ebenfalls der obigen Committee übergeben.

Beschlossen: daß wir nun aufbrechen, um uns diesen Nachmittag um 3 Uhr zu versammeln.

Die Sitzung schloß mit Gesang und Gebet.

Samstag, Nachmittags um 3 Uhr.

Die Sitzung wurde eröffnet mit Gesang, worauf Pastor H. S. Miller ein Gebet sprach.

Folgende Brüder wurden von Bruder Hásbárt eingeführt und nahmen als berathende Glieder ihre Sitze ein: Doctor S. S. Schmucker, Pastor J. Ulrich und Pastor Fischer, von der Synode von Westpennsylvanien und Pastor Bansen von der Brüdergemeine.

Die Committee, welche bestimmt worden war, den Jahresbericht der ausübenden Committee, so wie verschiedene andere Papiere durchzusehen, erstattet durch Pastor Kohler folgenden Bericht:

Die Committee, welcher der Jahresbericht der ausübenden Committee der Missionsgesellschaft, so wie der letzte vierteljährliche Bericht unseres Sendboten, J. Nülsen, so wie auch Briefe der Brüder Jensen und Drude übergeben worden war, hat die Ehre zu berichten:

a) Die Committee bedauert, daß Candidat Karl Gottlieb Bauer, nachdem er Unterstützung von der Missionsgesellschaft empfangen hat, und er in Gemäßheit erhaltener Instructionen sich hätte sollen nach dem Westen begeben, er dieser Anweisung nicht folgte, sondern sich nach Boston begab, ohne hinreichende Gründe zur Rechtfertigung dieses Schrittes anzugeben.

Uebrigens freut sich die Committee, daß im verflossenen Jahre nicht nur unsere Sendboten im Westen mit Segen gewirkt haben, sondern daß auch der Beschluß der letztjährigen Missionsversammlung, eine Mission unter den Heiden zu gründen, zur Ausführung gekommen ist.

b) Da aus dem Bericht des Br. Nülsen hervorgeht, daß der Umfang seines bisherigen Wirkungskreises in einem zu ungleichen Verhältniß zu der ihm bewilligten Geldunterstützung zu stehen scheint, so schlägt die

Committee vor: daß ihm von der Missionsgesellchaft ein angemessener Wirkungskreis angewiesen werde, oder im Fall er vorziehen sollte in Elkhart und der Umgegend zu bleiben, so ist ihre Committee der Meinung, daß er die in seinem Berichte erwähnten Mittel mit zur Hülfe nähme, um sich seinen Unterhalt zu sichern, indem die Bedürfnisse so vieler, weit ausgedehntere Niederlassungen unsre Kräfte in Anspruch nehmen.

c) Was Bruder Jensen betrifft, so bittet derselbe um eine Unterstützung oder um eine Anleihe von Einhundert Dollars auf die Missionsgesellschaft zu Stade, so wie auch um Unterstützung für den Bau einer Kirche in einer seiner Gemeinden, und endlich um Hülfe für einen armen, aber frommen Schullehrer in Fort Wayne.

d) Der Brief von Bruder Trude in Quincy schildert dessen Noth, und bittet ebenfalls um Unterstützung. Diese verschiedenen Gesuche legt achtungsvoll die Committee zur Berathung vor.

J. Hásbárt.
D. Kohler.
C. W. Schäffer.

Obiger Bericht wurde zur Berathung aufgenommen.

Beschlossen: daß ad a angenommen sey.

Beschlossen in Beziehung auf b. Daß Bruder Nülsen für nächstes Jahr 100 Thaler erhalte, wenn die Gemeinden sich verpflichten, ihrerseits 200 Thaler zu bezahlen.

Beschlossen in Bezug auf c. Daß Br. Jensen 50 Thaler als Unterstützung und 50 Thaler als Anleihe erhalte. Was die Bitte um Geldunterstützung für einen Kirchenbau anbelangt, so wird ihr Anliegen dem Präsidenten der Synode empfohlen.

Beschlossen: daß wir bedauern, die Mittel nicht zu besitzen, um dem Herrn Schullehrer in Fort Wayne Unterstützung zufließen zu lassen.

Beschlossen: daß wir uns nun vertagen bis auf Montag Morgen um 8 Uhr.

Gebet.

Die Sitzung wurde mit Gesang eröffnet.

Beschlossen: in Bezug auf d., daß das Ersuchen des Bruder Drude dem Ermessen der ausübenden Committee, in welche wir volles Vertrauen setzen, anheimgestellt sey.

Beschlossen: daß die Jahresfeier der Gründung dieser Gesellschaft Dienstag Abend nächsthin gefeiert werde.

Beschlossen: daß wir nun uns vertagen auf morgen frühe um 11 Uhr.

Der Herr Präsident schloß die Sitzung mit Gebet.

Dienstag, 11 Uhr des Morgens.

Nachdem die Sitzung mit Gebet eröffnet und das Protokoll der gestrigen Sitzung verlesen worden, erstattete der correspondirende Secretär, Doctor Demme, mündlichen Bericht über die von ihm während des verflossenen Jahres gethanen Geschäfte ab, der einstimmig angenommen wurde.

Es wurde ein Brief von Doctor Morris, Secretär der deutschen Auswärtigen Missionsgesellschaft der Generalsynode eingereicht, worin er meldet, daß jene Gesellschaft geneigt seyn möchte unsern Heidenmissionär zu unterstützen, bedauert jedoch, daß ihre Constitution es nicht zulasse, daß die ausübende Committee für jetzt Gelder an uns übermache, hofft jedoch,

daß bei der nächsten Versammlung ihre Constitution so verändert werde, daß man mit unsrer Gesellschaft zusammen wirken könne.

Beschlossen: daß sowohl Gesellschaften als Individuen, die sich mit unserer Gesellschaft zur Unterstützung unseres Heidenmissionärs verbinden wollen, ersucht seyen, ihre Unterstützungen durch die Hände unserer Gesellschaft ihm zufließen zu lassen.

Beschlossen: daß wir nun aufbrechen, um uns morgen frühe um acht Uhr wieder zu versammeln.

Gebet.

Am Dienstag Abend beging die Missionsgesellschaft die Jahresfeier ihrer Gründung. Zahlreiche Zuhörer hatten sich eingefunden. Der Präsident der Gesellschaft, Senior Bátis, eröffnete die Versammlung mit der Ausgabe eines Missionsliedes, das von der versammelten Gemeinde zum Preise des Ehrenkönigs gesungen wurde. Hierauf erflehte Doctor Ernst des Himmels Segen für die Gesellschaft in himmelansteigendem Gebete. Darauf verlas Pastor Schmidt den Jahresbericht in deutscher und Pastor Schäffer in englischer Sprache. Reden wurden gehalten von Pastor Peixoto in deutscher, und Pastor Richards in englischer Sprache, die sich so durch Geistesschärfe, als auch durch warmen Eifer für die Missionssache auszeichneten. Zuletzt wurde die Gemeine mit des Herrn Segen entlassen.

Mittwoch, Morgens um 8 Uhr.

Die Sitzung wurde mit Gebet eröffnet.

In Abwesenheit des Secretärs wurde Pastor S. D. Finkel zum Secretär pro temp. ernannt.

Die Verhandlungen der gestrigen Sitzung wurden verlesen.

Pastor Schäffer überreichte Briefe von Doctor Hazelius und Professor Thümmel, die verlesen wurden.

Auf Vorschlag von Doctor Becker:

Beschlossen: daß wir uns über das Anerbieten der Südcarolina Synode, in der Erhaltung unserer Auswärtigen Mission mitzuwirken, recht herzlich freuen und dieses Anerbieten mit Dank annehmen.

Beschlossen: daß Pastor Stohlmann der ausübenden Committee zugesellt sey.

Beschlossen: daß unsre Beamten hiemit angewiesen sind ein Siegel für die Gesellschaft stechen zu lassen.

Beschlossen: daß wir uns nun auf unbestimmte Zeit vertagen. Gebet von Pastor Stohlman.

Daß Obiges also geschehen: bezeugt

Friedrich Schmidt, Secretär.